

Keine Kompromisse

Kaiba gegen die Yakuza

Von Nightprincess

Prolog: Wie alles begann

Einleitung:

Noah Kaiba ist der leibliche Sohn von Gozaburo Kaiba. Setos und Mokubas leiblicher Vater ist bei einem Autounfall verstorben, die Mutter starb schon bei Mokubas Geburt, sie landen im Waisenhaus und werden von Gozaburo adoptiert, damit Noah einen Rivalen hat. Gozaburo sieht aber nur Potential in Seto und beachtet Noah und Mokuba kaum. Seto versucht alles um seine Brüder zu schützen, übernimmt durch eine List die Kaiba Corporation und zwingt seinen Adoptivvater somit zum Selbstmord. Die Kaiba Corp. wird nach Gozaburos Tod von einer Waffenproduktionsfirma in eine Computer- und Spielzeugfirma umfunktioniert.

Loyale Angestellte der Kaiba Brüder sind unter anderem der Butler Daimon Hobson, Setos persönlicher Bodyguard Roland Isono, Noahs persönlicher Bodyguard Fuguta Masahiro, Mokubas persönlicher Bodyguard Kemo Saruwatari und Wissenschaftler Scott Irvine.

Wichtigste Geschäftspartner der Kaiba Brüder sind Pegasus J. Crawford und Siegfried von Schroider. Seto Kaiba und Siegfried von Schroider kennen sich schon aus Kindertagen, mögen sich aber nicht sonderlich. Mokuba Kaiba und Leonhard von Schroider, der kleine Bruder von Siegfried, sind jedoch befreundet. Noah Kaiba steht der Sache vollkommen neutral gegenüber und kümmert sich um die Geschäfte zwischen Kaiba Corporation und der Schroider Corporation, während Seto Kaiba vorwiegend Geschäfte mit Pegasus J. Crawford und seiner Industrial Illusions führt. Varon, Amelda und Raphael sind Waisen, die von Pegasus adoptiert wurden und für ihn arbeiten.

Ex-Mitarbeiter der Kaiba Corp. und Feinde der Kaiba Brüder sind die Big 5, bestehend aus Vizepräsident der Unternehmensstrategie Konosuke Oshita, Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung Soichiro Ota, Buchhalter und Leiter des Rechenwesens Shuzo Otaki, Rechtsberater und -anwalt Chikuzen Oka und Gozaburos und später Setos Ex-Assistent Kogoro Daimon.

Katsuya Jonouchi ist Sohn des Yakuza Bosses Saburo Jonouchi, der die Yakuza Bande Jonogami-kai anführt. Seine Mutter Kaori Kawai ist Ärztin und mit seiner Schwester

Shizuka Kawai vor einiger Zeit abgehauen, weil sie das Leben als Yakuza Gattin nicht länger ertragen konnte. Shizuka ist 3 Jahre jünger als Katsuya und arbeitet im selben Krankenhaus wie ihre Mutter als Arzthelferin. Die Eltern sind geschieden, die Mutter hat also ihren Geburtsnamen wieder angenommen, Katsuyas Schwester folglich ebenso. Es gibt ein paar rivalisierende Gruppen, die sich manchmal Straßenschlachten mit der Jonogami-kai liefern oder versuchen Mitglieder der Bande zu beseitigen.

Setos und Katsuyas Vater haben zusammen Geschäfte gemacht, in denen es hauptsächlich um Waffen, Drogen und Diebesgut, hauptsächlich Antiquitäten, ging. Nach Gozaburos Tod muss sich Seto damit herumschlagen, dass Katsuyas Vater ständig versucht die Kaiba Corp. an sich zu reißen. Bis sich Katsuya eines Tages auf Setos Seite schlägt, weil dieser ihm unabsichtlich das Leben rettet.

Hiroto Honda ist Katsuyas bester Freund und arbeitet für Katsuyas Vater, steht aber vor der Entscheidung sich ebenfalls auf Setos Seite zu schlagen. Hirutani Rintama arbeitet ebenfalls für Katsuyas Vater. Hiroto Honda, Hirutani Rintama und Katsuya Jonouchi kennen sich seit der Mittelschule. Im Gegensatz zu Hiroto und Katsuya ist Hirutani jedoch vollkommen loyal gegenüber Katsuyas Vater, was später zu einer beinahe tragischen Konfrontation zwischen den dreien führt.

Yugi und Yami Mutou sind Zwillinge und arbeiten zusammen mit Anzu Mazaki bei der Polizei. Sie versuchen seit langem die Yakuza zu zerschlagen, konnten ihnen aber bisher nie illegale Aktivitäten nachweisen. Yugis und Yamis Eltern waren ebenfalls Polizisten und wurden von der Yakuza ermordet, wofür es allerdings noch keine Beweise gibt. Anzus Eltern sind Lehrer und nicht unbedingt glücklich mit Anzus Job. Yugi und Yami wollen Katsuya ins Zeugenschutzprogramm nehmen, dieser weigert sich allerdings, weil er nicht einfach von der Bildfläche verschwinden will, da er damit Familie und Freunde zurücklassen müsste. Yugi und Yami haben beide ein Auge auf Anzu geworfen, die sich allerdings nicht wirklich zwischen den beiden Zwillingenbrüdern entscheiden kann und sich daher auf keinen von beiden einlässt.

Sugoroku Mutou und Arthur Hopkins sind Privatdetektive, allerdings denken beide darüber nach endgültig in den Ruhestand zu gehen. Rebecca Hopkins ist die weltweit jüngste Privatdetektivin, allerdings hochintelligent, sie will die Hopes Detektei ihres Großvaters übernehmen. Ihre Eltern kamen bei einem Flugzeugunglück ums Leben. Sie freundet sich später mit Mokuba Kaiba und Leonhart von Schroider an, nachdem sie beiden durch einen glücklichen Zufall das Leben rettet.

Mai Kujaku ist Staatsanwältin und versucht ständig genügend Beweise zu sammeln, um die Yakuza hinter Gitter zu bringen, Ryou Bakura und Miho Nosaka sind ihre etwas schusseligen Assistenten und außerdem ein Paar, was die Sache allerdings nicht vereinfacht, da sie sich ständig gegenseitig die Schuld geben, wenn mal irgendetwas schief läuft.

Ryuji Otogi ist Drogenfahnder und arbeitet eng mit Yugi, Yami und Anzu zusammen, geht aber oft seine eigenen Wege und bringt sich deshalb meist in Schwierigkeiten. Seine Eltern sind Ärzte und leben in Amerika.

Keith Howard, Zygor Satake, Sid Takaido und Gosuto Kotsuzuka sind Waffenhändler

und machen Geschäfte mit Gozaburo Kaiba und Saburo Jonouchi. Nach Gozaburos Tod haben sie einen abgrundtiefen Hass auf Seto und seine Brüder und verüben des Öfteren Mordanschläge auf sie.

Marik, Ishizu und Rishid Ishtar sind Archäologen aus Ägypten und auf der Suche nach gestohlenen Antiquitäten. Sie verfolgen den Schmugglerring Rare Hunters bis nach Domino. Mitglieder der Rare Hunters sind unter anderem Seeker Wills, Arkana Koyasu, Strings Zoppi, sowie Lumis und Umbra Mizushima.

~~~~~

Die Story beginnt an dem Tag, an dem Seto Kaiba auf Katsuya Jonouchi trifft und ihm das Leben rettet, ohne zu wissen wer dessen Vater ist und ohne zu ahnen, was das für Probleme mit sich bringt.

### **Prolog:**

*~~ Seto Kaiba ~~*

Seto Kaiba war ein ehrgeiziger Mann, hart und unnachgiebig. So wurde er erzogen. Gozaburo Kaiba hatte dafür gesorgt, dass Seto zu einem beinahe gefühlkalten Menschen heranwuchs. Seine einzigen Lichtblicke waren seine Brüder Mokuba und Noah, für die er durch die Hölle gehen würde, wenn man es von ihm verlangt hätte.

Seit Gozaburos Tod hatte er einige Mordanschläge auf sich und seine Brüder vereiteln müssen, außerdem gab es einige Entführungsversuche und Hackerangriffe auf die Kaiba Corporation, mit denen er fertig werden musste. Der Stress der vergangenen Monate blieb nicht ohne Folgen. Mehrmals hatte er sich mit Tabletten zum Schlafen zwingen müssen, da er seit einiger Zeit unter Schlafstörungen litt.

Seto kannte den Grund nur zu gut. Die Yakuza bereiteten ihm arge Kopfschmerzen. Er selbst hatte zwar einen großen Einfluss auf Domino City, aber gegen den Yakuza Boss Saburo Jonouchi kam er dennoch nicht einfach so an. Und die hiesige Polizei schien auch keine große Hilfe zu sein, zumal diese laut einigen Gerüchten bereits von der Yakuza unterwandert wurde.

Immer wenn es schien, als würde endlich eine Anklage gegen Saburo gestellt werden können, verschwanden Zeugen von der Bildfläche oder wurden Beweise aus unerklärlichen Gründen vernichtet. Mittlerweile machte Seto sich nicht einmal mehr die Mühe die Polizei zu benachrichtigen, wenn es einen Zwischenfall in der Kaiba Corporation gab.

Auch heute hatte es einige Probleme im Hauptrechner gegeben, allerdings hatte sich diesmal Noah um die Angelegenheit kümmern wollen und Seto nachhause geschickt. Mokuba war derweil an Noahs Seite geblieben, um ihn zu unterstützen. Es war weit nach Mitternacht und Seto war nun mit seiner Limousine auf dem Weg in die Kaiba Villa. Er ahnte noch nicht, dass sein Leben wenige Minuten später etwas aus den Fugen geraten würde.

~~ Katsuya Jonouchi ~~

Katsuya Jonouchi war ein wilder Draufgänger, der sich mit Waffen sehr gut auskannte. Das hatte er seinem Vater Saburo Jonouchi zu verdanken. Katsuya war nicht immer einer Meinung mit seinem Vater, was mehr als einmal zu einer lautstarken Auseinandersetzung zwischen ihnen geführt hatte. Einmal hatte ihm sein Vater zwei Rippen gebrochen, weil er es gewagt hatte, seinem Vater Vorwürfe zu machen, dass seine Mutter mit seiner Schwester das Weite gesucht hatte.

Einerseits vermisste Katsuya seine kleine Schwester Shizuka, andererseits war er froh, dass sie nichts mehr mit der Yakuza zu tun hatte und seit einiger Zeit weit weg von Domino City wohnte. Er würde zwar alles dafür geben, sie wiederzusehen, aber er wollte sie nicht dieser ständigen Gefahr aussetzen. Das Leben in der Jonogami-kai war nicht immer einfach, ständig musste man sich vor der Polizei in Acht nehmen oder sich mit Rivalen aus anderen Yakuza Gruppen herumärgern.

Auch heute war Katsuya mal wieder auf der Flucht. Diesmal hatten es ein paar Mitglieder der Taido-kai auf ihn abgesehen, nachdem er in einem ihrer Spielcasinos etwas zu viel Glück an den Spielautomaten hatte. Seine Glückssträhne wurde nur dann unterbrochen, als zwei bullige Angestellte ihn freundlich des Casinos verwiesen. Dumm nur, dass Katsuya nicht so einfach gehen wollte, zumindest nicht ohne seinen Gewinn. Und dumm nur, dass die beiden Angestellten ihm seinen Gewinn nicht aushändigen wollten, zumindest nicht freiwillig.

Katsuya hatte die beiden Angestellten zusammengeslagen, sich seinen Gewinn geschnappt und war aus dem Spielcasino geflüchtet. Nun allerdings hatte er gleich vier Männer auf seinen Fersen, die zudem auch noch bewaffnet waren und ständig Kugeln in seine Richtung abfeuerten. Nur seiner Schnelligkeit verdankte er es, dass er noch nicht verwundet wurde, allerdings holten seine Verfolger schneller auf, als ihm lieb war.

Als Katsuya schon befürchtete von seinen Verfolgern eingeholt zu werden, entdeckte er an einer Kreuzung eine schwarze Limousine, die gerade an einer roten Ampel Halt gemacht hatte. Ohne sich darüber Gedanken zu machen, wer sich wohlmöglich in dieser Limousine befinden könnte, rannte er darauf zu. Er schaute sich noch einmal nach seinen Verfolgern um, sah jedoch noch niemanden, also zögerte er nicht länger, riss die hintere Tür der Limousine auf und sprang einfach hinein, genau als die Ampel auf Grün umschaltete und die Limousine sich in Bewegung setzte.